

Brockes, Barthold Heinrich: Rechte Art zu bethen (1740)

- 1 Da alle Körper, Geister, Umständ und Zufäll, hier auf
dieser Welt,
- 2 Da alles das, was die Natur, im Schooß des tiefen Raums,
- 3 Ein' ewge Weisheit nicht allein zum Ursprung hat; nein, auch
- 4 Als die nicht aufgehört, in einer ununterbrochnen Harmonie,
- 5 Gelenkt, geleitet und regieret,
- 6 In majestätisch weiser Ordnung, zum besten Endzweck stets
- 7 Und immer unterhalten wird, der freye Will auch dieser Führung,
- 8 Und der allgegenwärtgen Gottheit allgegenwärtigen Regierung
- 9 So wenig uns entziehen kann; daß wir vielmehr, daß Gott
- 10 So wohl das Wollen, als Vollbringen, uns geben muß, be-
- 11 Auch in der heiligen Bibel selbst: So muß auch billig unser Bethen,
- 12 Wenn wir, vor Gottes Majestät, in Ehrfurcht voller Andacht
- 13 Mit Ernst dahin gerichtet seyn, daß die allweise, mächtge Liebe,
- 14 So wohl die Umständ und die Zufäll, als unsrer Seelen
- 15 Zu seiner Ehr und unserm Besten, aus Gnaden selber lenken
- 16 Weil sonst, mit unsrer eignen Schwäche, selbst gegen uns nicht
- 17 Zugleich auch gegen Zufäll, Umständ, als Noth, Exempel
- 18 Zu kämpfen uns nur gar zu schwer, ja ganz unmöglich, würde seyn.

(Textopus: Rechte Art zu bethen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10978>)